

rer Überlieferung ist das Wesentliche, geschweige denn die formale Deutlichkeit oder Wahrheit, die dieser auf suggestive Wirkung gestellten Kunst niemals wichtig war. In dem ganz spirituellen, von metaphysischer Betrachtung herkommenden Kunstwillen liegt der Reiz und die Schönheit indischer Malerei. Diesen ihren religiös-ekstatischen Ursprung verleugnet sie auch im scheinbar offenkundigen Realismus nicht.

Im Kalabhavan, der Schule Rabindranath Tagores, sucht die junge indische Malergeneration Wege zu einer neuen Kunst. Unter der Führung der Brüder Abanindranath und Gogonendranath Tagore bildet der Kalabhavan das geistige Zentrum jener Bewegung, die, ausgehend von der Wiederbelebung einer zwei Jahrtausende alten künstlerischen Kultur, die Kühnheit neuer Ideen mit einer in harter Arbeit gereiften malerischen Technik verbindet.



*Göttin Pranava
Gemälde von P. K. Chatterjee*